

Hautkrebsfälle nehmen zu

Fachleute sehen gleich mehrere Gründe für die steigenden Fallzahlen – und die gehen weit über eine aggressivere Sonne hinaus.

VON LAURA BEIGEL

23-mal ist Eckhard Breitbart bereits an Hautkrebs erkrankt. „Ich bin ein prachtvolles Beispiel für den falschen Umgang mit UV-Strahlung“, sagt der Hautarzt, der jahrelang Direktor des Dermatologischen Zentrums des Elbe Klinikums Buxtehude gewesen und heute Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention ist. Als Kind sei er viel draußen gewesen – immer ungeschützt vor der Sonne. „Der Schaden entsteht oft in der Kindheit“, sagt der 78-Jährige. „Das vergessen die meisten Menschen, wenn sie sich der Sonne aussetzen.“ Heute behandelt Breitbart immer mehr Menschen wie ihn,

die Hautkrebs entwickeln – insbesondere Ältere. „Ein 90-Jähriger, der mit Hautkrebs ins Krankenhaus kommt? Das war früher die Ausnahme. Inzwischen behandle ich 103-Jährige.“ Häufig seien es Tumorentfernungen am Kopf, die der Arzt durchführt.

HAUTKREBS, DIE VOLKSKRANKHEIT

Die Statistiken zeichnen ein eindeutiges Bild: Hautkrebs ist zu einer Volkskrankheit geworden. Die Zahl der Hautkrebsfälle in deutschen Kliniken hat sich innerhalb von 20 Jahren nahezu verdoppelt, meldete das Statistische Bundesamt Mitte Mai. Gleichzeitig sei der Anteil der

Menschen, die im Zusammenhang mit Hautkrebs versterben, um 60,8 Prozent gestiegen. Doch woran liegt das? Sind wir leichtsinniger im Umgang mit der Sonne geworden? Oder ist die Sonne vielleicht selbst das Problem? Ist sie aggressiver geworden? „Die Sonne ist nicht aggressiver geworden“, stellt Sebastian Lorenz vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) unmittelbar klar. „Die Sonne strahlt auch nicht mehr oder weniger intensiv als früher. Nur die Parameter, die die Sonnenstrahlen auf dem Weg zur Erdoberfläche beeinflussen, verändern sich.“ Gemeint sind damit etwa die Bewölkung und das Ozon. Die UV-Strahlung ist die

Hauptursache für Hautkrebs. Es gibt drei verschiedene Arten von UV-Strahlung, die sich durch ihre Wellenlängen unterscheiden: UV-A-, UV-B- und UV-C-Strahlung. UV-C-Strahlung, die am energiereichsten und damit am gefährlichsten ist, wird von der Erdatmosphäre blockiert. UV-A- und UV-B-Strahlen können zur Erdoberfläche gelangen, das Erbgut von Hautzellen schädigen und so Tumore verursachen. Erst in den 1960er-Jahren stellten Forscher fest, dass UV-Strahlung DNA-Schäden hervorrufen kann. In den folgenden Jahrzehnten wurden die Zusammenhänge zwischen UV-Strahlung und Hautkrebs weiter aufgeklärt. Später stufte die



Symbolfoto: Kaboompics.com / Pexels

International Agency for Research on Cancer (IARC) der Weltgesundheitsorganisation UV-Strahlung als krebserregend für den Menschen ein. „Die Gefährlichkeit der UV-Strahlung ist sehr lange negiert worden“, sagt Breitbart.

Heute ist die UV-Strahlung ein wichtiger meteorologischer und klimatischer Parameter. Mehr als eine Million Messdaten haben Lorenz und seine Kolleginnen und Kollegen genutzt, um die Veränderungen der Strahlung in den vergangenen Jahrzehnten nachzuvollziehen. Dabei stellten sie einen eindeutigen Trend fest: „Wir sehen eine signifikante Zunahme der UV-Strahlung am Boden“, so der Forscher. Demnach hat die UV-Strahlung in den vergangenen 30 Jahren um 10 bis 20 Prozent in Mitteleuropa zugenommen – und damit auch das Risiko für gesundheitliche Schäden.

Als Hauptgrund dafür nennt Lorenz die abnehmende Bewölkung. Ohne die Wolken dringt mehr Sonnenlicht zur Erdoberfläche. Einfluss auf die geringere Wolkendichte nimmt unter anderem der Klimawandel. „Es gibt Studien, die zeigen, dass er dazu beiträgt, dass die Bewölkung an Land abnimmt.“ Womöglich werde die Klimakrise sogar „in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen, weil andere Faktoren dafür an Einfluss verlieren“, sagt der Experte.

Gleichzeitig sorgt der Klimawandel für länger anhaltende Hitzewellen und eine zunehmende Sonnenscheindauer. Dadurch erhöht sich die Zeit, in der Menschen der UV-Strahlung ausgesetzt sind. Das BfS verweist auf Modellrechnungen, wonach ein globaler Anstieg der Umgebungstemperatur um zwei Grad Celsius die Hautkrebsinzidenz bis 2050 um 11 Prozent erhöhen könnte.

OZONVERLUST ERHÖHT HAUTKREBSRISIKO

Wer argumentiert, dass es früher auch schon sonnige Tage

mit weniger Wolken gegeben habe, unterliege einem Denkfehler, so Lorenz. „Denn früher war die Ozonschicht noch dicker.“ Durch den Einsatz von Chemikalien wie FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) in den 1970er-Jahren ist die Ozonschicht zunehmend dünner geworden. Inzwischen sind FCKWs verboten, sodass sich die Schicht langsam erholt.

Die Ozonschicht unterliegt zudem kurzfristig natürlichen Schwankungen. Im Frühling erreicht das Ozon in der Atmosphäre für gewöhnlich seinen Höchststand, im Herbst seinen Tiefpunkt. „Es gibt erste Hinweise, dass sich dieser Ozonverlauf im Jahr möglicherweise ungünstig verschiebt“, sagt Lorenz. Dann könnte es im Sommer weniger atmosphärisches Ozon geben, sodass mehr UV-Strahlung am Erdboden ankommt. Um diese Hinweise zu prüfen, brauche es noch mehr wissenschaftliche Untersuchungen.

In diesem Frühjahr sei die Ozonschicht in der Arktis beispielsweise erheblich dünner als sonst gewesen, teilt das Deutsche Krebsforschungszentrum mit. „Ausläufer dieses Nordpol-Phänomens führen dazu, dass auch die Luftmassen über Europa ozonärmer sind und daher mehr UV-Strahlung die Erde erreicht.“ Schätzungen, die davon ausgehen, dass keine FCKWs mehr eingesetzt werden, und die den Hauttyp berücksichtigen, ergaben: Bis zum Ende des 21. Jahrhunderts könnte es in Westeuropa 30 bis 40 zusätzliche Hautkrebsfälle pro eine Million Einwohnerinnen und Einwohner aufgrund des stratosphärischen Ozonverlusts geben. Für Deutschland würde das 2500 bis 3300 zusätzliche Hautkrebsfälle pro Jahr bedeuten, erklärt das BfS.

„FLUT“ AN ALTEN MENSCHEN MIT HAUTKREBS

Neben diesen Umweltfaktoren

gibt es noch andere Gründe, die die steigenden Hautkrebsfälle erklären. Hautarzt Breitbart nennt etwa die demografische Entwicklung der Gesellschaft. „Früher hat man weniger Hautkrebsfälle gesehen, weil die Menschen nicht so alt geworden sind“, sagt er. „Jetzt werden wir 80 Jahre und älter. Das heißt: Wir kommen als Dermatologinnen und Dermatologen gegen diese Flut an alten Menschen, die regelmäßig Hautkrebs entwickeln, gar nicht an. Eines Tages wird das ein echtes Versorgungsproblem.“

Ein anderer Grund ist die bessere Früherkennung. Screening-Angebote machen es möglich, Hautkrebs frühzeitig zu erkennen. Derzeit haben gesetzlich Versicherte ab 35 Jahren alle zwei Jahre Anspruch auf ein kostenfreies Hautkrebscreening. Das kürzlich beschlossene Gesundheits-Sparpaket sieht nun vor, diesen Hautkrebs-Check auf Risikopatientinnen und -patienten zu beschränken.

Auf das Hautkrebsrisiko kann auch jeder und jede selbst Einfluss nehmen. Lorenz wünscht sich vor allem mehr Achtsamkeit im Umgang mit der Sonne. „Es gilt: meiden, kleiden, eincremen. In dieser Reihenfolge.“ Gerade die Mittagssonne, wenn die UV-Strahlung besonders hoch ist, sollte man möglichst nicht draußen genießen.

Wer rausgehen muss, sollte den UV-Index beachten. Ab einem Wert von 3 sollte man Schutzmaßnahmen treffen. Das bedeutet: sich am besten im Schatten aufhalten; sonnengerechte Kleidung mit Sonnenbrille, Hut und Schuhen, die den Fußrücken bedecken, tragen; und Sonnencreme auftragen. „Alle Körperteile, die nicht von Stoff bedeckt sind, sollten mit einem guten Sonnenschutzmittel eingecremt werden“, rät Hautarzt Breitbart. So kann man auch das Risiko für Sonnenbrände reduzieren, die Hautkrebs begünstigen.

Wenn Schönheit keine Rolle mehr spielt: Was bei altem Gold wirklich zählt



Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus **FOCUS MONEY**

August 2026

Aktueller Goldkurs: 4.235,80 USD/Feinunze



NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig
größere Mengen können natürlich
vorher telefonisch terminiert
und besonders diskret behandelt
werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE Kauft

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

Braunschweig. Bei vielen Dingen bestimmt der Zustand den Preis. Eine beschädigte Uhr, ein zerkratztes Möbelstück oder ein defektes Elektrogerät verliert schnell an Wert. Bei Gold gelten jedoch andere Maßstäbe. Eine gerissene Kette, ein zerkratzter Ring oder ein einzelner Ohrring mag als Schmuckstück seinen ursprünglichen Zweck verloren haben – das darin enthaltene Edelmetall jedoch nicht.

Genau hier liegt ein Unterschied, der für viele Besitzer auf den ersten Blick kaum zu erkennen ist. Der äußere Zustand sagt nur wenig darüber aus, welcher Wert tatsächlich in einem Schmuckstück steckt. Selbst beschädigte, unvollständige oder längst nicht mehr getragene Stücke sollten deshalb nicht vorschnell beurteilt oder aussortiert werden. Gewissheit darüber, was tatsächlich darin steckt



Wir sind jetzt auch am Samstag von 10 bis 14 Uhr für Sie da!

und welchen Gegenwert es besitzt, schafft erst eine fachkundige Prüfung. Wer alten Schmuck verkaufen möchte, muss ihn deshalb nicht erst aufwendig herichten. Eine Kette muss nicht repariert, ein Ring nicht poliert und ein einzelner Ohrring nicht erst wieder zu einem Paar ergänzt werden. Beim Edelmetallankauf gelten andere Kriterien als beim Weiterverkauf eines Schmuckstücks als Schmuck: Entscheidend ist vor allem, was

tatsächlich darin steckt. Zu Hause sollte nichts vorsortiert werden – einfach alles mitbringen. Gerade ältere Schmuckstücke besitzen mitunter keine erkennbare Punze mehr oder weisen Legierungen auf, die sich mit bloßem Auge kaum sicher bestimmen lassen. Was tatsächlich wertvoll ist, sollte deshalb nicht allein nach Aussehen oder Zustand beurteilt werden. Bei der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig wird jedes Stück einzeln ge-

prüft. Mithilfe moderner Röntgenfluoreszenz Analyse (XRF) lässt sich der Edelmetallgehalt präzise und zerstörungsfrei bestimmen. Der ermittelte Wert wird anschließend transparent und verständlich erläutert. So weiß der Kunde genau, was er besitzt und welcher Gegenwert dafür aktuell angeboten wird. Wer sich für den Verkauf entscheidet, erhält – je nach Höhe des Betrages und den geltenden gesetzlichen Vorgaben – die Aus-

zahlung direkt vor Ort in bar oder per Echtzeitüberweisung. Gerade bei Schmuck, der ohnehin nicht mehr getragen wird, entsteht so aus einem ungenutzten Gegenstand wieder unmittelbar verfügbarer finanzieller Spielraum.

03.08.26 - 08.08.26

MIX Markt

Top-Angebote für die ganze Woche

SCHWEINENACKEN OHNE KNOCHEN 1 kg

5,49

SCHWEINE-SCHINKEN WIE GEWACHSEN 1 kg

3,99

RINDERBEINSCHNITZ 1 kg

8,99

MARINIERTES SCHWEINEFLEISCH FÜR SCHASCHLIK 1 kg

7,99

SCHWEINENACKEN MARINIERT OHNE KNOCHEN IN SCHEIBEN, 1 kg

6,99

HÄHNCHENSCHENKEL OHNE KNOCHEN MIT HAUT, MARINIERT 1 kg

7,99

HÄHNCHENSCHENKEL OHNE KNOCHEN MIT HAUT, FRISCH 1 kg

6,99

FRISCHE PUTENHÄLSE, 1 kg

2,29

GRIJLMAKRELEN, 1 kg

7,99

MAKRELE AUSGENOMMEN, KALTGERÄUCHERT, 100 g, 1 kg = 14,50

1,45

Bäckbringe "Malutka" mit Vanillegeschmack 180 g Pack, 1 kg = 6,62

1,19

Brötaufstrich "IKRA" aus Capelin- und Heringssrogen versch. Sorten 165 g Gl, 1 kg = 18,13

2,99

Teigtaschen mit Kartoffelfüllung, tiefgefroren 1 kg Btl

4,49

Geschmortes Hühnerfleisch 400 g Dose, 1 kg = 6,63

2,65

Brühwürstchen mittelgrob, geräuchert "Frankfurter" oder Altpolnische Wurst, mittelgrob, geräuchert "Kielbasa pieczona" 100 g, 1 kg = 11,90

1,19

Schweinespeck "Salo pertschonoe s tshesnokom gesalzen mit Pfeffer und Knoblauch 100 g, 1 kg = 8,50

0,85

Schweinebauchspeck, gepökelt, gegart und geräuchert "Wedzonka myslivska" 100 g, 1 kg = 9,90

0,99

Vodka "Nemiroff - Original" 40% vol. 0,7 L, 1 L = 12,65

8,85

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro inkl. MwSt. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Alle Artikel ohne Deko. Diese Angebote gelten nur in dem nachfolgenden werbenden Markt:

Mix Markt 111, Inh. Olga Reichert Krühgarten 79, 38228 Salzgitter

☎ 05341 - 2259420 ⌚ Mo - Fr: 09:00 - 19:00 ⌚ Sa: 09:00 - 18:00 🌐 www.mixmarkt.eu